

Bis wir uns wiedersehen

Jubiläum 20 Jahre gibt es den Binswanger Chor Saitenwind nun, wieder begeistern sie ihre Fans in ausverkauften Konzerten. Dieses Jahr gibt es einen Bonus

VON BRIGITTE BUNK

Binswangen „Wiederseh’n – bis wir uns wiederseh’n!“ Den Refrain des Lieds der Münchner Freiheit singend gehen die 35 Sängerinnen und elf Sänger winkend durch den Mittelgang und verlassen die Synagoge. Der letzte, der abtritt, ist Willy Mück, Chorleiter und Moderator des Abends. „Diesem Text ist nichts mehr hinzuzufügen“, meint er im Vorfeld des letzten Songs, der im bunten Programmheft abgedruckt ist. Doch, meint das Publikum, das nicht zu klatschen aufhört und nach der obligatorischen Zugabe ruft. „Ich habe sie wirklich überreden müssen, wieder reinzukommen“, witzelt Willy Mück, bevor er die Zuschauer mit einem „So leicht kommt ihr mir nicht davon!“ nochmals zum Mitklatschen und Mitsingen auffordert. Die machen nur zu gerne mit. Wie das die Saitenwind-Fans gewohnt sind, gehören auch im Jubiläumsjahr viele Ohrwürmer zum Programm. So singen die Gäste eigentlich schon von Anfang an mit. Zu hören ist es, als Willy Mück dem Chor einen Wink gibt und das Publikum allein Stimmkraft zeigt.

Mit „Komm mit mir ins Abenteuerland“ von Pur stimmen die Saitenwindler in ihren sechs ausverkauften Konzerten die Gäste auf die musikalische Reise ein. Weiter geht es mit „Yellow River“, auch ein Schlager-Medley haben sie dabei, bei dem „Himbeer-Eis zum Frühstück“ nicht

fehlen darf. Mit dem Goldenen Reiter machen sie eine Reise in die Neue Deutsche Welle und mit „Sweet Dreams“ führt die „Vorgruppe“ in die Discos der 80-er Jahre. Mit „Hardrock-Café“ geht es fetzig weiter, bevor sie das Publikum auffordern „Lach amoi“. Was im Original vier Sänger können, bringt Saitenwind selbstredend hin. Auch Gänsehaut ist angesagt und Austro-Pop. Alles wird hier natürlich nicht verraten.

Wer Saitenwind kennt, der weiß, dass lustige Einlagen dazugehören. Und der „Kampf“ Männer gegen

Frauen natürlich auch. Eine bunte Mischung halt. Staunende Blicke, überraschter Applaus, der sich mit Lachen vermischt, folgt. Das freut wiederum den Chor, der je länger die Premiere am Freitagabend läuft, merkt: Das neue Programm kommt an, die vielen Proben haben sich gelohnt. Und die Zuschauer fragen sich wieder, woher sie alle zwei Jahre ihre Ideen nehmen – typisch Saitenwind eben. „Die Vorgruppe hat viele Stunden, viele Nächte vor dem Laptop verbracht und YouTube-Videos angeschaut“, verrät Willy Mück. Ralf Chromik, Heidi Häufler, Anja

Kapfer, Simone Leicht, Magdalena Mück, Willy Mück, Petra Popp, Anton Rupp und Antonia Schüller haben dabei wieder guten Geschmack bewiesen, Erfahrung aus 20 Jahren Saitenwind, viele tolle Ideen und gute Laune dazu gepackt und damit ein Programm in die Synagoge gebracht, das ihre Fans begeistert und auf das sich diejenigen, die bereits Karten für die weiteren Konzerte haben, freuen dürfen. Im Chor wie in der Band sind neue, aber auch bekannte Gesichter zu sehen. Für die Technik hat sich Saitenwind wieder bewährte Helfer an Bord geholt, die

Videos und Bildeinspielungen, welche die Gäste auf das Konzert einstimmen und hindurch begleiten, runden das Saitenwind-in-concert-Gesamtwerk ab. Wer jetzt Lust bekommen hat, aber keine Karten, darf sich dieses Jahr freuen. Zum 20-jährigen Jubiläum hat der Binswanger Chor ein besonderes Highlight geplant. Am Samstag, 30. Juni, präsentiert Saitenwind sein Programm mit Bonus-Titeln beim Jubiläumsoffen-Air auf dem Dorfplatz. Karten gibt es bei den weiteren Konzerten und bei Schreibwaren Gerblinger in Wertingen.



Lach doch mal! Chorleiter Willy Mück kontrollierte, ob die Zuschauer der Aufforderung von Saitenwind auch nachkamen.

Fotos: Brigitte Bunk



Der Binswanger Chor ist für seine lustigen Einlagen bekannt. Dass hier ein Chormitglied abtransportiert wird, quittieren die Zuschauer mit Lachen und Applaus.